(**Birgit**, Erika, Robert – 29.09.2011)

Als Klettersteigneuling von Drachenwand (C) zum Sissiklettersteig (D) – da bleibt natürlich nur die Steigerung zum E!

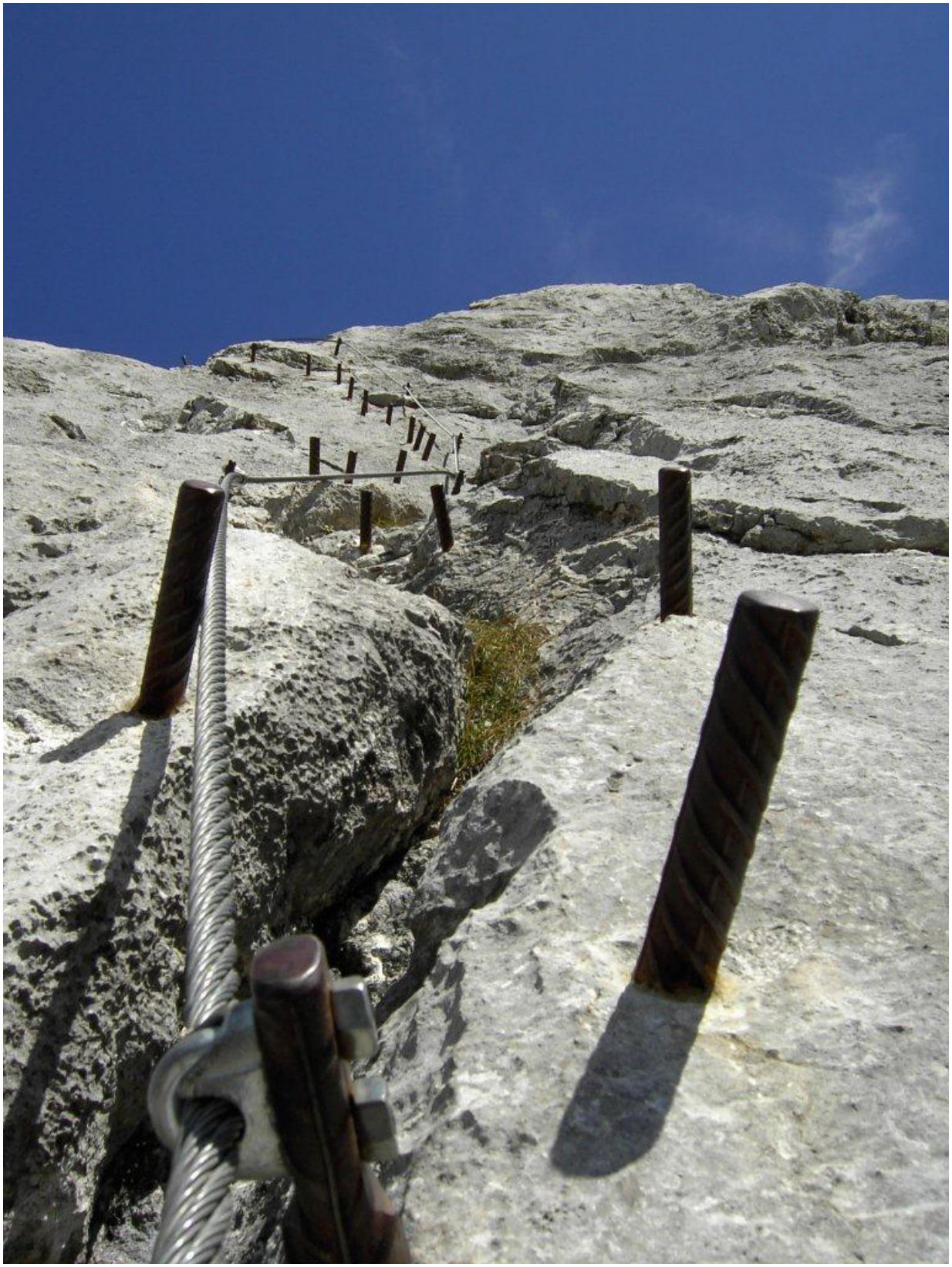
Nachdem ich gefühlte 100 Mal die Beschreibung vom Johann-Klettersteig durchgelesen hatte und über die ‚E'-Stelle nachdachte, habe ich mich *spontan* zur gemeinsamen Klettersteigtour mit Erika und Robert entschlossen! Der Johann gehört zu den beliebtesten Klettersteigen und so haben wir uns auf die Empfehlung von unserem Guide Robert einen Tag frei genommen, um den Wartezeiten zu entgehen.

Um 7 Uhr starteten wir los Richtung Ramsau. Vom Parkplatz Dachstein Gletscherbahn geht es auf dem markierten Weg eben bis zur Dachsteinsüdwandhütte. Von dort folgten man dem Weg und später der Tafel ‚Anna-Klettersteig'. Der Einstieg unter der Wand bittet einen

(c) www.climbandhike.com

super Anlegeplatz für Gurt und Helm. Ca. 300 hm mit Schwierigkeit D, C/D und selten leichter als C sind zu überwinden. Schon ständig im Gedanken bei der E-Stelle vom Johann ließ sich aber der 2010 neu eröffnete Anna-Klettersteig problemlos überwinden. Da Robert das ein- oder andere Telefonat für die Tour am darauffolgenden Tag (verweis) erledigen musste, konnte Erika die Zeit am Mitterstein für ein kleines Sonnenbad und Mittagessen mit X Karotten (wer nimmt wirklich Karotten mit auf den Berg?) nutzen.

(c) www.climbandhike.com



(c) www.climbandhike.com

Mit den Händen in den Hosentaschen ging es bei Erika, Robert und mir weiter über den mit roten Punkten markierten, kurzen Zustieg. Da war sie – auf 2.200m und schon von der Ferne erkennbar – die E-Stelle, die mir ja doch etwas Kopfzerbrechen machte. Zitat aus Originalbeschreibung: ‚Extrem schwieriger Steig. Nur für sehr gute Geher!!!' Hmmm – nach wie vielen Klettersteigtouren zählt man als geübter Geher?! Aber sofort kam wieder ein beruhigendes Gefühl: nachdem ich ja heuer 4x die Drachenwand durchstiegen habe, wurde ein eigener Abschnitt nach mir benannt: das Drachenloch Da muss ich wohl unter ‚geübten Geher' fallen!

Der Vorteil des neu errichteten Zustiegklettersteiges Anna macht sich gleich in den ersten Minuten vom Johann bemerkbar: gut aufgewärmt und schon richtig im ‚Flow' lässt sich die E-Stelle gleich zu Beginn leichter überwinden. Wenn die Stelle erst mal geschafft ist geht das Genießen richtig los! 700 m Drahtseil und 250 Trittstiften – so geht es über den Götterthron Richtung Seethalerhütte. Nachdem ‚auf Reibung gehen' nun kein Fremdwort mehr für mich ist und ich nicht wie zu Beginn meiner Klettersteigkarriere die Knie dafür nehme, ist jeder Felstritt und Stift ein Genuss!

(c) www.climbandhike.com

Damit Erika sich nicht wieder am Gipfel langweilt, darf/muss (?) sie sich hinter mir einreihen. Oder ist das doch nur, das Robert auch mal eine andere ‚Aussicht' hat?!

(c) www.climbandhike.com

Vorbei am Adlerhost mit genialem Einblick auf die Dachstein-Südwand geht es weiter zum letzten kleinen Überhang und dem Ausstieg direkt vor der Seethalerhütte.

(c) www.climbandhike.com

Dort gab es das wohl verdiente Gipfelbier bevor wir uns auf den Weg machten über den Gletscher Richtung Bergstation. Dort investierten wir 19,50 € pro Person um bequem die überwundenen Höhenmeter auch wieder runter zu kommen.

(c) www.climbandhike.com

Offen blieb nur noch der Schulteranstieg, der mit ca. 300 hm und Schwierigkeit ‚B' zum Gipfel führt. Gemeinsam mit ‚Anna' und ‚Johann' nennt sich das Ganze dann ‚Super-Ferrata Daschstein'. Mit 1200 Hm reinem Klettersteig (Einstieg – Ausstieg – ca. 1600 Hm gesamt inkl. Zustieg) ergibt der Super-Ferrate eine der längsten Klettersteigtouren der Alpen.

(c) www.climbandhike.com